

Gründet
Begriffswissenschaft

De₄₄₁



5853.



STÄNDIGES VERZEICHNIS

DER HANDBUCHS-SAMMLUNG

DES KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEKARIATS

IN BERLIN

VON HERMANN MEYMON

IM DRUCK VERLAGS

DES KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEKARIATS

IN BERLIN





SITZUNGSBERICHTE
DER
KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE CLASSE.
BAND CXXV.

V.

DIE BEGRIFFSVERSTÄRKUNG

DURCH DAS

ETYMON

IM ALTARABISCHEN.

VON

MAX GRÜNERT.

WIEN, 1892.

IN COMMISSION BEI F. TEMPSKY

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.



SITZUNGSBERICHTE

KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE CLASSE

BAND CXXV

V

DIE BEGRIFFSVERSTÄRKUNG

DURCH DAS



MAX GRÜNERT.

WIEN, 1892.

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.



I. Einleitung.

1. Von den typischen Erscheinungen, welche durch das von den arabischen Sprachgelehrten **تَوْكِيد لَفْظِيّ** („äusserliche oder Wortverstärkung“) genannte nominale Beziehungsverhältnis zum Ausdrucke kommen, habe ich an anderer Stelle¹ das sogenannte **إِتْبَاع** nach seinem Wesen und seiner Stellung behandelt. Die dort² gegebene Definition dieses terminus technicus lautet dahin, dass „das **إِتْبَاع** in der Erweiterung der Begriffssphäre eines Wortes durch die unbezeichnete Verbindung mit einem zweiten, für sich bedeutungslosen, aber in Form und Reim dem ersten entsprechenden Worte besteht und den Zweck hat, als rhetorischer Schmuck und Sinnverstärkung des vorangehenden Wortes zu dienen“.

Z. B.: **حَيْصَ بَيْصَ**, „sehr schön“, **إِرْرَ وِوِرْسَالَ**, „Schwätzer, Fasler“, **شَدَّرَ مَدَّرَ**, „überallhin zerstreut“.

Das zweite Wort einer solchen formelhaften Verbindung nannte ich, da das **إِتْبَاع** manche Berührungspunkte mit der Alliteration, beziehungsweise Assonanz hat, Alliterations-element.

¹ Verhandlungen des VII. Internationalen Orientalisten-Congresses. Semitische Section, S. 183—227. Wien 1888.

² S. 184.

Eine mit diesem **إِتْبَاع** der äusseren Form und dem Zwecke nach verwandte, doch im Wesen sehr verschiedene Erscheinung nun wollen die folgenden Blätter zum Gegenstande der Untersuchung machen, ich meine ‚die Begriffsverstärkung durch das Etymon im Altarabischen‘.

2. Diese andere typische Erscheinung des **تَوْكِيد لَفْظِيّ** besteht darin, dass ein Nomen durch die Postposition eines zweiten, von dem ersten aber etymologisch deducirten, in der Sprache ausserhalb dieser Verbindung mit bestimmter Bedeutung ausgestatteten Nomens, in seiner Begriffssphäre zur äussersten Steigerung gebracht wird.

Eine solche formelhafte Verbindung, gleichsam ein Substantiv im Superlativ, dient hauptsächlich Zwecken poetischer-rhetorischen Schmuckes; das zweite Wort dieser Verbindung nenne ich etymologisches Verstärkungselement.

Z. B.: **شُغْلٌ شَاغِلٌ**, ‚dringendes, schwieriges Geschäft‘;

مَوْتٌ مَائِتٌ, ‚schwerer, harter Tod‘;

يَوْمٌ أَيُّومٌ, ‚harter, heisser Tag‘;

سَاعَةٌ سَوْعَاءٌ, ‚schwere Stunde‘;

إِيْلٌ مُؤَبَّدَةٌ, ‚treffliche Kameele‘;

نَهَارٌ نَهِيْرٌ, ‚helllichter Tag‘;

ظِلٌّ ظَلِيْلٌ, ‚tiefer, dunkler Schatten‘;

صِدٌّ أَصْلَالٌ, ‚Erzbösewicht‘;

أَبَدٌ الْآبَادُ, ‚immer und ewig‘ u. s. w.

3. Die Berührungspunkte dieser sprachlichen Erscheinung mit dem **إِتْبَاع** treten sofort klar hervor: äusserlich verwandt ist diese Erscheinung mit dem **إِتْبَاع** insofern, als die bezüglichen Elemente postpositiv, die Form derselben lautanklingend (assonirend) sind und auch im grammatikalischen Paradigma (s. unten 7.) eine gewisse Uebereinstimmung zeigen; wesentlich verschieden davon aber insofern, als beim (eigentlichen) **إِتْبَاع** das Alliterationselement, für sich allein, ohne alle

formelle Bedeutung erscheint, das etymologische Verstärkungselement aber, auch ausserhalb seiner Verbindung, seine bestimmte Bedeutung und grammatische Stellung bewahrt.

4. Da das etymologische Verstärkungselement lediglich das vorangehende Nomen, also den Subjectsbegriff verstärken soll, so tritt es aus seiner eigentlichen Bedeutungssphäre in dieser Verbindung allerdings scheinbar heraus, es verblasst gleichsam neben dem im vollen Glanze erscheinenden Nomen und macht sich nur durch seinen assonirenden Tonfall bemerkbar.

Eine solche formelhafte Verbindung jedoch kann in ihrer Gewandung mitunter zur Täuschung über ihre wahre Bedeutung führen und schon die alten arabischen Sprachgelehrten haben diese Klippe bemerkt. Wenn nämlich das sogenannte Verstärkungselement nicht auf den Subjectsbegriff als solchen geht, sondern selbst Prädicatsbegriff bleibt, so ist von einer intensiven Bedeutung des Nomens keine Rede. So ist z. B. ^{ذُلُّ} ^{ذَلِيلٌ} in der Verbindung ^{ذُلُّ} ^{ذَلِيلٌ} entweder etymologisches Verstärkungselement = ‚grosse, unerhörte Schmach‘ oder reiner Prädicatsbegriff = ^{مُذَلٌّ} also: ‚schmachbewirkende, erniedrigende Schande‘; ebenso ^{أَيْكٌ} ^{أَيْكٌ} entweder = ‚üppiger Fruchtgarten‘, wo ^{أَيْكٌ} etymologisches Verstärkungselement, oder = ‚Fruchtgarten, der trägt‘, wo ^{أَيْكٌ} Prädicatsbegriff (= ^{مُتَمَرٌّ}) ist.

Demgemäss ist das etymologische Verstärkungselement eigentlich ein passives, respective possessives Element gegenüber dem activen, respective factitiven Prädicatsbegriffe.

5. Für unsere zu behandelnde sprachliche Erscheinung finden wir bei den arabischen Sprachgelehrten keinen bestimmt ausgeprägten terminus technicus, wie ein solcher in dem terminus ^{إِتْبَاعٌ} für die andere sprachliche Erscheinung existirt. Es erscheint nämlich hiefür entweder der allgemeine terminus ^{تَوَكِيدٌ} oder ^{تَأْكِيدٌ} ‚Verstärkung‘ (demgemäss das Verstärkungselement = ^{تَوَكِيدٌ} له [لها]) oder der ebenfalls

nicht bestimmt abgegrenzte terminus مُبَالَغَةٌ, hyperbolischer Ausdruck'.¹

Ansätze zu einer Definition finden wir verschiedentlich; so heisst es Ta'ālibî, Sirr 183, 5 (Ueberschrift): فِي اشْتِقَاقِ ذَعَّتِ الشَّيْءَ مِنْ اسْمِهِ عِنْدَ الْمِبَالَغَةِ فِيهِ، ذَلِكَ مِنْ سُنَنِ الْعَرَبِ كَقَوْلِهِمْ يَوْمَ أَيُّومِ الْخِ ذَكَرَ الْأَلْفَافِ الَّتِي جِيءَ بِهَا تَوْكِيدًا مُشْتَقَّةً: (Ueberschrift): (Ta. zu أَبُو عَبِيدَةَ مِنْ اسْمِ الْمَوْكِدِ; alt ist die Bemerkung des أَبُو عَبِيدَةَ (Ta. zu النَّسَبِ، هُوَ مِنْ بَابِ شِعْرِ شَاعِرٍ عَلَى النَّسَبِ: (وَتَدُّ وَاتِدُّ der alte terminus technicus für das spätere الْاِشْتِقَاقِ zu sein scheint.

Vom etymologischen Verstärkungselement heisst es weiter: Ta. (s. هَامِجٌ): عَلَى الْمِبَالَغَةِ وَقِيلَ تَوْكِيدًا لَهُ — Sm. II, 130, 11: تَوْكِيدٌ لِلأَوَّلِ يُشْتَقُّ لَهُ مِنْ اسْمِهِ مَا يُؤَكِّدُ بِهِ — Baiḍāwî zu Sur. 4, 60: الظِّلُّ صِفَةٌ مُشْتَقَّةٌ مِنَ الظِّلِّ: لتأكيدہ; vgl. Nr. 61 u. s. w.

Freitag in seinem Wörterbuche bemerkt zu den verschiedenen Formeln entweder: ‚conjunguntur voces . . . , ut significationi vis accedat‘ oder ‚ad corroborandam sententiam‘ oder ‚ad sensum amplificandum‘, ‚ad vim eius augendam‘ u. s. w.

Lane in seinem Wörterbuche: ‚in each of theses phrases, the latter word is added as a corroborative, or to give intensiveness to the signification‘ oder ‚the latter word being a corroborative (is a corroborative)‘ oder ‚the augmented epithet‘, ‚an intensive expression (epithet, signification)‘, ‚is a phrase like شاعر [speziell: but generally in a phrase of this kind the two words are cognate, as in وَبَيْلٌ وَائِلٌ]‘ u. s. w.

6. Ueberblicken wir das ziemlich reichhaltige Material solcher Intensivformeln, so lassen sich sofort zwei Hauptgruppen unterscheiden.

¹ Wenn wir hin und wieder lesen: مُبَالَغَةٌ وَقِيلَ تَوْكِيدًا لَهُ، so bezieht sich مُبَالَغَةٌ auf die Bedeutung der Formel, تَوْكِيدٌ aber auf den formellen sprachlichen Process.

Die erste Gruppe besteht aus solchen Formeln, in denen das etymologische Verstärkungselement zum Nomen im Appositionsverhältniss steht.¹

Die zweite Gruppe aber aus solchen, in denen das Element zum Nomen im Annexionsverhältniss steht; und diesen Eintheilungsgrund habe ich in der Sammlung der Beispiele zum Ausdruck gebracht.

7. Was die grammatikalische Form des etymologischen Verstärkungselements in der ersten Gruppe anbelangt, so nehmen, wie beim إِتِّبَاعِ, die مِبَالِغَةُ-Formen (zu denen auch das einfache فَاعِلٌ zu rechnen ist) natürlich den Vorrang ein. Es erscheint in meiner Sammlung das etymologische Verstärkungselement

in der Form	فَاعِلٌ	in 34	Fällen
„ „ „	أَفْعَلٌ	„ 6	„
„ „ „	فَعْلَاءٌ	„ 11	„
„ „ „	مُفَعَّلٌ	und Quadril. „ 10 (+ 2)	„
„ „ „	فَعِلٌ	„ 9	„
„ „ „	فَعِيلٌ	„ 20	„
„ „ „	فُعْلٌ	„ 7	„

Daran schliesst sich eine Reihe (12) vereinzelt vorkommender Formen.

Die Formeln der zweiten Gruppe (Annexionsverhältniss) haben auch in anderen Sprachen Analogien; im Hebräischen z. B. entsprechen diesen Formeln die bekannten Umschreibungen des Superlativs, wie שִׁיר הַשִּׁירִים, ‚das herrlichste Lied‘ u. s. w., wo überall das zweite Substantiv als partitiver Genitiv aufzufassen ist. — Der Verfasser des Tâg etc. bemerkt einmal über solche Verbindungen (s. v. أَبَدٌ): وَقَدْ يُضَافُ الْمُقَرَّرُ لِمَجْمَعَةٍ لِلْمِبَالِغَةِ كَأَنَّهُ ثَابِتٌ فِي غَيْرِهِ بِالنِّسْبَةِ إِلَيْهِ كَأَبَدِ

¹ Mit Formeln dieser Gruppe könnte verglichen werden z. B. lat. ‚vita vitalis‘, griech. βίος βιωτικός ‚das wahre Leben‘; vgl. auch ‚pater patrus‘.

الآباد وأزل الآزال [كذا نقل من خط السيف الابهري وفي شرح الخلاطى أن ذكر الآباد تأكيد كذا بخط الشهاب]

In der Aufzählung von Formeln dieser Gruppe habe ich mich etwas eingeschränkt.

8. Doch blieb der Sprachbildungstrieb hiebei nicht stehen, sondern schuf noch neue Bildungen, in denen das Verstärkungselement nicht im etymologischen, sondern im synonymischen Verhältnisse zum Nomen steht — Analogiebildungen.

9. Die alte Poesie, der Ḳur'ân, die Sprichwortliteratur und die schwungvolle Prosa sind das Gebiet, auf dem unsere Formeln sich vorfinden; der Ḳur'ân hat ظَلُّ ظَلِيلٌ (Nr. 88) und الْقَنَاطِيرُ الْمُقَنْطَرَةُ (Nr. 61).

10. Meiner Sammlung von Beispielen habe ich die alte Sammlung, die Sujûṭî in seinem Muzhir bietet und die ich um ein Bedeutendes zu vermehren so glücklich war, zu Grunde gelegt. Das Quellenmaterial für dieses Thema, das bis jetzt im Zusammenhange noch keine Bearbeitung gefunden, habe ich, so gut ich konnte, übersichtlich gruppirt und hoffe ich, dass die darauf verwendete Mühe keine vergebliche gewesen sei. Für das arabische Lexikon sind hierin mancherlei Beiträge geboten.

II. Zur Literatur.

I) a) Sujûṭî gibt in seinem Muzhir fi 'ulûm 'al-luga¹ eine Sammlung von Beispielen (64), und zwar im II. Bande, S. 130, 10 bis S. 131, 20 mit der Ueberschrift: ذَكَرَ الْأَلْفَاظَ الَّتِي جِيءَ بِهَا تَوْكِيدًا مُشْتَقَّةً مِنْ أَسْمِ الْمَوْكِدِ.

b) Dieses Capitel ist sehr dürftig excerptirt in 'al-Bulga fi 'usûl-'al-luga (dem kleinen Muzhir) von Muḥammad Şiddîk Ḥasan Ḥân. Constantinopel (Ġawâib-Druckerei) 1296; S. 81, 20—82, 3.

c) Die von Sujûṭî in seinem Muzhir für das Thema benützten Quellen sind:

¹ Edit. Bûlâk, 2 Bände, 1282.

1. **ديوان الأدب الفارابي** im **الفارابي**: Sm. II, 130, 11—13; 17—22; daraus Nr. 41. 32. 31. 7. 30; 2. 29. 9. 79. 124. 123. 127. 60. 88. 38.
2. **الغريب المصنف**: II, 130, 13—17; daraus Nr. 27. 15. 17. 28. 34. 11. 18. 6. 14. 25. 98. 94. 128. 129.
3. **الجمهرة**: II, 130, 22—23; daraus Nr. 126.
4. **القبالي** (12) in seinen **أمالى**: II, 130, 23—25; daraus Nr. 22. 86. 103. 51. 52. 62. 20.
5. **تعلب** in seinen **أمالى**: II, 130, 25—131, 1; 7—8; daraus Nr. 124; 27. 48. 40.
6. **الجوهري** im **الصحاح**: II, 131, 1—2; 12—17; daraus Nr. 117; 55. 57. 23. 47. 78. 4. 8. 74. 45. 48 (bis). 96. 114. 109. 73. 119. 110. 39.
7. **المبرد** im **الكامل**: II, 131, 2—3; 8—9; daraus Nr. 40. 72. 38; 89. 83.
8. **ابن خالويه** (15) im **كتاب ليس**: II, 131, 3—5; daraus Nr. 38. 40. 72.
9. **كتاب الليل والنهار** im **أبو حاتم**: II, 131, 5—6; daraus Nr. 105.
10. **كتاب الأيام والليالي** im **الفراء**: II, 131, 6—7; daraus Nr. 48. 71. 46. 10.
11. **ابن السكيت** im **المقصود والممدود**: II, 131, 9—10; daraus Nr. 44.
12. **القبالي** (4) im **كتاب الممدود**: II, 131, 10—11; daraus Nr. 50. 42.
13. **التبيري** im **التهذيب**: II, 131, 11—12. 19; daraus Nr. 42; 43.
14. **كتاب الأضداد** im **أبو عبيد** (2): II, 131, 17; daraus Nr. 46. 49.
15. **شرح الدرديّة** im **ابن خالويه** (8): II, 131, 18; daraus Nr. 53. 61.
16. **مختصر العين**: II, 131, 20; daraus Nr. 13. 109.

17. Firûzâbâdî, 'al-Ķâmûs: II, 131, 20; daraus Nr. 121.

II. Ta'âlibî,¹ kitâb fiĥ 'al-luga (2. Theil: Sirr 'al-'ara-bijjat). Cairo (Lithogr., 1284), S. 183, 25—184, 3 mit der Ueberschrift: فصل في اشتقاق نعت الشيء من اسمه عند المبالغة; angeführt sind zehn Beispiele, nämlich Nr. 40. 38. 113. 75. 85. 102. 88. 78. 90. 81.

III. Ta. bringt s. v. ويل im Zusammenhange einmal sieben Beispiele.

III. Sammlung von Beispielen.

Abkürzungen.

Za. = Zamahsârî, 'Asâs-'al-balâga.

Zm. = Zamahsârî, Muĥaddimat-'al-'adab.

Gs. = Gauharî, Şahâh.

Fk. = Firûzâbâdî, Ķâmûs.

Sm. = Sujûtî, Muzhir.

M. = Bistânî, Muĥîţ-'al-Muĥîţ.

Ta. = S. M. Murtadâ, Tâġ-'al-'arûs.

Fr. = Freytag, Lexic. arab.

L. = Lane, Arabic Lexicon.

I. Classe: Appositionsverhältniss.

A) فاعِلٌ.

1. أَزَلَّ أَزَلًّا, 'äusserste Bedrängniss, drückendste Noth'.
— nur Ta.; s. Nr. 64.

2. بَرَّحَ بَارِحًا, 'äusserste Unbill, unerhörtes Unrecht', in
der Phrase لَقِيْتُ مِنْهُ بَرَّحًا بَارِحًا Sm. II,
130, 17.

¹ Ta'âlibî hat dieses Capitel in seinem Sirr unmittelbar hinter dem Capitel اتباع, gleichsam die Zusammengehörigkeit beider Capitel hervorhebend; Sujûtî aber in seinem Muzhir das اتباع im ersten Theile unmittelbar hinter dem Capitel معرفة المترادف (Synonymik), das توكيد aber im zweiten Theile so ziemlich am Ende der Nominalformen: Ta'âlibî excerpirte bekanntlich den مُجْمَل des Ibn Fâris, den Sujûtî sonst gewöhnlich citirt; welches Abhängigkeitsverhältniss besteht also mit Rücksicht auf unser Thema zwischen Ibn Fâris-Ta'âlibî-Sujûtî?

Za. Gs. Fk. M.: [وَشْرًا] شِدَّةٌ وَأَدَّى

Ta. hat dafür noch مَبْرَحًا; مَبْرَحٌ (بِرْح) allein bei Mubarrad, Kāmil 422, 6 ff. L.

3. بُعْدٌ بَاعِدٌ, 'weite Ferne'.

M. und Ta.: مِبَالِغَةٌ. L.

4. بَوَّشٌ بِأَيْشٌ, 'zusammengewürfelter Haufe' Sm. II, 131, وَفَمِ الْجَمَاعَةِ مِنَ النَّاسِ الْخَتَلِطِينَ 13:

Gs. Fk. M.: الْبَوَّشُ وَالْبَوَّشُ الْجَمَاعَةُ: الْخَتَلِطَةُ أَوْ لَا يَكُونُ إِلَّا مِنْ قِبَائِلِ شَتَّى أَوْ الْكَثْرَةِ مِنَ النَّاسِ وَمِنْهُ

Ta.: بَوَّشٌ im Kalkuttaer Kāmûs, bei M. und Fr. scheint Fehler. L.

5. تَكَلُّ ثَاكِلٌ, 'gänzliches Verwaistsein'. — nur Ta.

6. جَهْدٌ جَاهِدٌ, 'äusserstes Bestreben' Sm. II, 130, 15.

Gs. Fk. M. und Ta.: مِبَالِغَةٌ. L.

7. حَضَجٌ حَاضِجٌ, 'schlammige Lache (Pfütze)' Sm. II, 130, وَهُوَ الْمَاءُ الْكَدِيرُ يَبْقَى فِي الْحَوْضِ 12:

M.: الْحَضَجُ مَا يَبْقَى فِي حَيْضِ الْمَاءِ

الإيدل من الماء قال الرَّاجِزُ

* فَاسْأَرْتُ فِي الْحَوْضِ حَضَجًا حَاضِجًا *

أَيَّ أَبَقْتُ بَقِيَّةً مِنَ الْمَاءِ

8. خَيْصٌ خَائِصٌ, 'ganz Unbedeutendes, Blutweniges' in der

Phrase نَلْتُ مِنْهُ خَيْصًا خَائِصًا Sm. II,

أَيَّ شَيْئًا يَسِيرًا وَالْحَيْصُ الْقَلِيلُ 13, 131, 13:

من النّوال

M. = Sm. Ta.: على المبالغة ومنه
 قول الأعشى يُججو علقمة بن علاثة
 * لعمري لمن أمسى عن القوم شاخصا *
 * لقد نال خيصًا من عفيرة خايصا *
 Ta. erwähnt ebenda, dass خيص eine
 خوص des الحجاز sei für لغة.

9. دَفِرٌ دَافِرٌ, 'stinkender Gestank' Sm. II, 130, 19:
 ويقال دَفِرًا دَافِرًا لما يجيء به فلان
 أَى تَنَنَّا.

Gs. M.: وذلك اذا
تَنَنَّا مُنْتَنًا, L. Fr. hat noch ein دَفِرًا
تَبَّحت أمره, Phy illum? دَافِرًا له

10. دَهْرٌ دَاهِرٌ, 'harte Zeit', Sm. II, 131, 7.

Gs. Fk. M.: مبالغة, يقال مضى
عليهم دَهْرٌ دَاهِرٌ أى شديد
 s. Nr. 80. 110.

11. ذَيْلٌ ذَائِلٌ, 'volle Verachtung, erbärmliche Niedrig-
 keit' Sm. II, 130, 14: وهو الحزى والهوان;
 und 130, 20.

Za.: هو في ذيل ذائل في هـون
 شديد. Gs. M. = Sm. Ta. L.

12. سَبِيلٌ سَابِلٌ, 'vielbetreter Strassenzug'.

Za.: at-Tawwazî im كتاب
الأضداد bei Mubarrad, Kâmil 144, 14
 (gelegentlich der Erklärung von المودى
 = 1) القوى الجاد (2) الهايك (1)
 فالمودى في هذا الموضع [142, 2]

الهالك والممودى موضع آخر يكون

فيه القوتى الجادّ حدّثنى بذلك التّورّى
في كتاب الأضداد وأنشدنى

* مودون يجمون السبيل السابلا *

,Unerschütterlich feste (Löwen), die da
(beutegierig) bewachen den stark be-
tretenen Strassenzug.' Ta. L.; سايل
auch sonst ,gemeinsam, öffentlich', z. B.:
Mâwardî, Constitutions pol. (Enger) 418, 5; auch das
Fem. سايلا hat Ta.

13. سَيْدٌ سَائِلٌ ,reissender Wildbach' Sm. II, 131, 20.

14. شِعْرٌ شَاعِرٌ ,ein trefflich' Lied, herrlicher Sang' Sm. II,
130, 15.

Fk. M.: حَيْدٌ. Ta. (ebenso auch كلمة
شعر شاعر L.; natürlich kann

auch شِعْرٌ شَاعِرٌ ,das Gedicht eines
Dichters' gelesen werden, wie z. B. 'al-
Tkd 'al-farid I, 350, 5 f. gelesen wer-

den muss: قال الأصمعي لم أجد في
شِعْرٍ شَاعِرٍ بيتاً أوله مثَلٌ وآخره مثَلٌ
إلا ثلاثة أبيات الخ

15. شَغْلٌ شَاغِلٌ ,dringendes Geschäft; viel Aufmerksam-
keit erfordernde Angelegenheit, Arbeit;
schwere Sorge' Sm. II, 130, 14.

Za.: أنا في شغل شاغل. Gs. Fk. M.:
مبالغة. Ta. L. Dozy, Supplém. ,occu-
pation pressante'.

Imrulḳais (Ahlwardt 51, 9; de
Slane 3v):

* حَلَّتْ لِي الْحَمْرُ وَكُنْتُ امْرَأًا *

* عَنْ شُرْبِهَا فِي شُغْلِ شَاغِلٍ *

[Mubarrad, Kâmil 139, 4]. 'Umm Kul-tûm (al-Ḥansâ, Dîwân [Anhang]; Bairût 1888) 127, 12:

* وَكِلَاهِمَا حَسَرَ الْقِنَاعَ حَفِظَةً *

* لَمْ يَتَّيْخِ عَنْ ذَاكَ شُغْلُ شَاغِلٍ *

Buḥturî (Constant. 1300) I, 82:

* أَمَا فَرَعْتَ إِلَى السَّلْوِ فَاذْنِي *

* مِنْ حَبِّكُمْ بَازَاءَ شُغْلِ شَاغِلٍ *

ferner II, 58, 158. 174.

Kitâb al-muwaššâ (Brünnow) 163:

* تَحْتَ ثِيَابِي بَدَنٌ نَاجِلٌ *

* وَفِي قُوَادِي شُغْلٍ شَاغِلٍ *

Abû al-'Atâhija (Bairût) 109, 7:

* يُرِيشُ وَيَبْرِي وَفِي يَوْمِهِ *

* لَهُ شُغْلٌ شَاغِلٌ لَوْ شَعَرَ *

ferner 203, 16; vgl. noch al-Ma'arrî, Dîwân (Bairût 1884):

* فَلَيْسَ بِشَاغِلِ الْيَمْنِيِّ حَسَامٌ *

* وَلَيْسَ بِشَاغِلِ الْبَيْسَرِيِّ عَنَانٌ *

Sowohl شغل wie شاغل haben auch alleinstehend eine intensive Bedeutung, so شغل al-Ḥâdira (Engelmann) 13, 3 v. u.; Sûre 36, 55. Mufaddalijjât 19, 7; Mutanabbî 392, 8 f.; 541, V. 35.

Im türkischen Sprachgebrauche bedeutet sögl-i-şâgil ‚geistige Arbeit, Studium‘.

16. شَمْسٌ شَامِسٌ ‚hellstrahlende Sonne, heller Sonnenschein‘.

Ta. ohne Beleg.

17. شَيْبٌ شَائِبٌ ,schneeweisses Haar, Greisenhaar‘ Sm. II, 130, 14.

Za.:

قال

* عجائز يطلبن شيئاً ذاهباً *

* يخضبن بالحناء شيئاً شائباً *

* يقلن كنا مرةً شبائباً *

Gs. Fk. M.: مبالغة. Ta. L.

18. صِدْقٌ صَادِقٌ ,lautere Wahrheit, Aufrichtigkeit ohne Vorbehalt‘ Sm. II, 130, 15.

Ta. L.: ein صَدِيقٌ صَادِقٌ ,aufrichtiger, echter Freund‘ (wie im Pers. und Türk. صَدِيقٌ صَادِقٌ = يَارِ صَادِقٌ) finde ich im Arabischen nicht; s. Nr. 101.

19. صَقْرٌ صَافِرٌ ,scharfblickender Habicht‘.

M.: حديد البصر.

20. طِبْنَةٌ طَابِنَةٌ ,volles Verständniss, Verständnissinnigkeit‘

Sm. II, 130, 25: والطبنة الحتفا¹.

Ohne weitere Belege.

21. طَسَلٌ طَاسِلٌ ,schimmernder Wasserspiegel‘. — nur Ta.

22. عَجَبٌ عَاجِبٌ ,ein wahres Wunderding‘ Sm. II, 130, 23:

عَجَبٌ عَاجِبٌ وَعَجِيبٌ وَعُجَابٌ فِي مَعْنَى مُعْجَبٍ.

Gs. Fk. M.: مبالغة. Ta. L.; s. Nr. 86. 103.

23. عَرَبٌ عَرَبِيَّةٌ ,echte, reine Araber‘ Sm. II, 131, 12.

Za. Gs. Fk.: وَهْمُ الصَّرْحَاءِ الخُلَّصِ

M.: صَرْحَاءٌ خُلَّصٌ، أُخِذَ مِنْ لَفْظِهِ

¹ Gewiss Druckfehler für الجَدْقِ.

فَأَكَّدَ بِهِ كَقَوْلِكَ لَيْلٌ لَائِلٌ، وَيَقَالُ
 الْعَرَبُ الْعَارِبَةُ هُمُ الَّذِينَ تَكَلَّمُوا
 بِلِسَانِ يَعْرَبِ بْنِ قَحْطَانَ وَهُوَ اللِّسَانُ
 الْقَدِيمُ.

Ta. L. — Abulfeda, Historia ante-
 islam. 180, 15. 18; 182, 6; s. Nr. 47.

24. **أَعْمَاءٌ عَامِيَّةٌ**, 'wilde Wüstenstrecken'.

Gs. Fk. M.: مِبَالِغَةٌ . قَالَ رُوْبَةُ

* وَبَلَدٍ عَامِيَّةٍ أَعْمَاوُهُ *

* كَأَنَّ لَوْنَ أَرْضِهِ سَمَاوُهُ *

Der erste Halbvers in anderer Ueber-
 lieferung bei Jâziǧî, Maǧmû' al-adab 83:

* وَمَهْمَةٍ مُغْبِرَةٌ أَرْجَاوُهُ *

[Der zweite Halbvers bildet ein
 تشبيه مقلوب: Ibn Hišâm, Muǧnî II,
 414.] — Fr. hat falsch **عَامِيَّةٌ**. — Ta. L.

25. **عَامٌ عَائِمٌ**, 'ein (ewig) langes Jahr' Sm. II, 130, 15.

Gs. Fk. Ta. L.; s. Nr. 37, 63 und 96.

26. **مَقَامٌ قَائِمٌ**, 'fester Standpunkt; würdevolle Haltung'.

Abû al-'Atâhija (Bairût) 281, 16:

* لِكَيْلِ مَقَامٍ قَائِمٍ لَا يَجُوزُهُ *

* فَدَعَى عَيَّ قَلْبٍ خَائِضٍ فِي فُنُونِهِ *

27. **لَيْلٌ لَائِلٌ** 1) '(ewig) lange Nacht', 2) 'stockfinstere
 Nacht', 3) 'gefährvolle Nacht', 4) 'Neu-
 mondsnacht' Sm. II, 130, 14; s. Nr. 38,
 48, 59, 71, 105.

Gs. Fk. M.: طَوِيلٌ شَدِيدٌ أَوْ أَشَدُّ
 لِيَالِي الشَّهْرِ ظِلْمَةً أَوْ لِيَدٍ ثَلَاثِينَ
 Ta. L.

Auch das Deminutivum لَيْبِلِيَّةٌ hat im poetischen Style intensive Bedeutung, z. B. Mutanabbî, 137, 5 (Comm. 15: المراد بالتصغير ههنا التعظيم والتكبير und zwei alte Parallelstellen, s. auch unter دَهْيَاءُ); vgl. jedoch dazu Ḥarîrî, Durra 149.

28. مَوْتٌ مَائِتٌ, 'schwerer, harter, langsamer Tod' Sm. II, 130, 14.

Za.: شَدِيدٌ. Gs. Fk. M.: تَأْكِيدٌ
 Ta. L.: كَلِيدٌ لِأَيْلٍ

29. هَهْتَرٌ هَاهِتْرٌ, 'faselndes Geschwätz, dummes Gefasel' Sm. II, 130, 17: وَهَاهِتْرٌ تَوَكِيدٌ لَهُ وَالهَهْتَرُ السَّقَطُ مِنَ الْكَلَامِ قَالَ * تَرَاجَعُ هَهْتَرًا مِنْ تَمَاضِرِ هَاهِتْرَا *

Gs. Fk. M.: قَالَ أَوْسُ بْنُ جَرٍّ مِبَالِغَةٌ. Ta.: مِبَالِغَةٌ (folgt der obige Vers). وَفِي الْعَصَاحِ تَوَكِيدٌ لَهُ . قَالَ أَوْسُ بْنُ جَرٍّ

* أَلَمْ جِيَالٍ مِنْ تَمَاضِرِ مَوْهَنْسَا *
 * هَدَوْا أَوْ لَمْ يَطْرُقَ مِنَ اللَّيْلِ بَاكِرَا *
 * وَكَانَ إِذَا مَا التَّمُّ مِنْهَا لِحَاجَةِ *
 * يِرَاجَعُ هَهْتَرًا مِنْ تَمَاضِرِ هَاهِتْرَا *

[تراجع und يراجع]. L.; s. Nr. 127.
vgl. noch Mufaḍḍalijjât (Thorbecke)
29, 24.

30. هَمَجُّ هَامِجٌ, 'lungerndes Pack (Gesindel)' Sm. II,
130, 13.

Gs. Fk. M.: قال: توكيدٌ كَلَيْدٌ لائل .

الحِزْبُ بنِ حِلْزَةَ

* يترك ما رَجَّحَ من عيشه *

* يعيش فيه هَمَجُّ هَامِجٌ *

على المبالغة وقيل توكيد لـ: Ta.:

كقولك لَيْدٌ لائل; vgl. Jâkût, Muḡam IV, 980, 22 (= أرذال الناس) und
Dozy, Supplém. s. v.

31. وَبِلٌ وَابِلٌ, 'Platzregen' Sm. II, 130, 12.

Gs. Fk. Ta.: الوبل والوابل المطر

الشديد الضخم القطر قال جرير

* يضر بن بالاكباد وبلا وابلا * وقال

لليث سحاب وابل والمطر هو الوبل

كما يقال ودق وادق.

Auch وابل allein hat mitunter diese intensive Bedeutung, z. B. Mutanabbî 540, 1.

32. وَتِدٌ وَاتِدٌ, 'festeingerammter (Zelt-)Pflock' Sm. II,
130, 12.

Ta.: مبالغة. Gs. Fk. M.: ثابت.

تَأْكِيدُ أَي ثابت رأس منتصب. قال

أبو عبيد هو من باب شِعْرٌ شَاعِرٌ

على التَّسْبِ،

33. وَدَقَّ وَدَقَّ, 'feinrieselnder Regen'. — nur Ta.
34. وَيَلُّ وَيَلُّ, 'grosses Wehe, Unglück' Sm. II, 130, 14.
 Za.: قَالَ رُوْبَةٌ *
 * وَقَدْ كَسَانَا لَيْلَهَا غِيَاظًا *
 * وَالْهَامُ يَدْعُو الْبُومَ وَيَلُّ وَائِلًا *
 ويقال وَيَلُّ وَيَلُّ. Ta.: مبالغة. Gs. Fk. M.:
 وَائِلٌ كَمَا يُقَالُ شَغِلَ شَاغِلٌ
 قَالَ رُوْبَةٌ
 وَالْهَامُ يَدْعُو الْبُومَ وَيَلُّ وَائِلًا
 وَالْبُومُ يَدْعُو الْهَامَ تُكَلِّلًا تَاكَلًا
 كَمَا فِي الْعَبَابِ، وَيُقَالُ إِضْرَابًا وَيَلُّ وَيَلُّ
 كَكَيْفٍ وَيُقَالُ وَيَلُّ وَيَلُّ كَمَا يُقَالُ هَمَزُوه
 عَلَى غَيْرِ قِيَاسٍ. قَالَ ابْنُ سَيِّدَةَ وَأَرَاهَا
 لَيْسَتْ صَحِيحَةً. مَبَالِغَةٌ أَيْ عَلَى النَّسَبِ
 وَالْمَبَالِغَةُ لِأَنَّهُ لَمْ يَسْتَعْمِلْ مِنْهُ فَعْلٌ
 s. Nr. 70 und 92.

B) أَفْعَلٌ.

35. دَعَرٌ أَدَهَرٌ, 'volle Zeit; harte Zeit'.
 Mubarrad im Comm. zu Sanfarâ's
 Ḳasîde (Const. 1300) 61; s. Nr. 37.
36. شَهْرٌ أَشْهَرٌ, 'voller Monat; harter Monat'.
 Mubarrad im Comm. zu Sanfarâ's
 Ḳasîde (Const. 1300) 61; s. Nr. 37.
37. عَامٌ أَعَمٌ = Nr. 25. L.; s. Nr. 63.
38. نَيْلٌ أَيْلٌ = Nr. 27. Sm. II, 130, 20; مُظْلِمٌ; 131, 3f.:
 يُقَالُ هَذَا نَيْلٌ أَيْلٌ وَيَوْمٌ أَيْوَمٌ إِذَا كَانَ

صَعْبًا شَدِيدًا فِي قِتَالٍ أَوْ حَرْبٍ. Ta'ālibī,
Sirr 184, 1.

Gs. Fk. M. Ta.

Šanfarā's Ḳasīde (Const. 1300) Vs. 56
(S. 7):

* فَآيَمْتُ نِسْوَانًا وَأَيْتَمْتُ الْإِدَّةَ *
* وَعَدْتُ كَمَا أَبْدَأْتُ وَاللَّيْلُ الْإَيْدُ *

dazu Zamahšari's Comm. 61: مُظْلِمٌ

und وجاء بالأيْد للمبالغة; Mubar-

rad's Comm. 61: وَالْأَيْدُ ثَابِتُ الظُّلْمَةِ

مُسْتَحْكَمَا يُقَالُ نَهَارٌ أَنْهَرُ وَشَهْرٌ أَشْهَرُ

وَدَهْرٌ أَنْهَرُ إِذَا كَمَلَ. Buhturi (Const.

1300) II, 124, letzte Zeile:

* سَتَأْخُذُ أَيْدِي الْعَيْسِ مِنْهُ إِذَا أَنْكَى *

* بِأَشْخَاصِهَا جُنْحٌ مِنَ اللَّيْلِ الْإَيْدُ *

يقال لَيْدٌ: Mubarrad, Kāmil 494, 14:

ein حِنْدَسٌ (حِنْدَسٌ وَلَيْدٌ الْإَيْدُ مُظْلِمٌ
(تَوْكِيْدٌ لَهَا).

39. نَهَارٌ أَنْهَرُ, 'helllichter Tag' Sm. II, 131, 17.

وقالوا نَهَارٌ: Fk. M.: مبالغة. Ta.:

أَنْهَرُ وَنَهْرٌ كَتَّفَ كَذَلِكَ كَلَاهِمَا مِبَالِغَةٌ

s. Nr. 40. Mubarrad im Comm. zu

Šanfarā's Ḳasīde (Const. 1300) 61; s.

Nr. 38 und 68.

40. يَوْمٌ أَيُّومٌ, 'harter, (kampfes-)heisser Tag' Sm. II,

131, 4: إِذَا كَانَ صَعْبًا شَدِيدًا فِي قِتَالٍ أَوْ

وَهُوَ آخِرُ يَوْمٍ فِي الشَّهْرِ: 131, 8; حَرْبٍ

[nach Ta. ist الْيَوْمُ الْإَيُّومُ (mit Artikel)

= ثَعَلَبٌ in seinen آخر يوم في الشهر = قال رُوْبَةٌ

Za: شديد und

* شيب أصداعى الهموم الهمم *

* وليلة ليلاء ويوم أيوم *

Zm. 4, 9 = روز روشن , dies clarus.

Ta' alibî, Sirr 184, 1. Gs. (billigt von den vielen gleichbedeutenden Formeln nur أَيُومَ). Fk. Ta.

Zu der obigen Bedeutung käme also noch hinzu ‚heller, klarer Tag‘; neben den Formen وَيُومٌ und يَمٌ وَيَوْمٌ (s. Nr. 72) stehen noch die Formeln:

يَوْمٌ ذُو أَيَّامٍ	}	=	يَوْمٌ أَيُومٌ
— — أَيَاوِيمٍ			
— — كَأَيَّامٍ			

Za.: ويوم ذو أَيَّامٍ ويوم كأَيَّامٍ قال
النايعة (4, 26)

* إِنِّي لأَحْشَى عَلَيْكُمْ أَنْ يَكُونَ لَكُمْ *

* مِنْ أَجْلِ بَعْضَاتِهِمْ يَوْمٌ كَأَيَّامٍ *

(s. Derenbourg zur Stelle 206). Fk. M.:

طويل شديد هائل لطول Ta.: شديد

شرة على أهله

C) فَعْلَاءٌ.

41. الجَاهِلِيَّةُ الْجَهْلَاءُ , das alte Heidenthum, die heidnische Vorzeit' (wie unser: in grauer Vorzeit, im grauen Alterthum) Sm. II, 130, 11: كان توكيدٌ ذلك في الجاهلية الجاهلاء^{2*}

لِلأَوَّلِ يُشْتَقُّ لَهُ مِنْ اسْمِهِ مَا يُؤَكِّدُ بِهِ
كَمَا يُقَالُ ...'

Za.: القديمة. Gs. Fk. M.: هو توكيد
لِلأَوَّلِ يُشْتَقُّ مِنْ اسْمِهِ كَاللَّيْلَةِ اللَّيْلَاءِ
u. s. v. مشتقة من القديمة: الجهلاء. Ta. L.
الجاهلية وتُرَدُّ توكيدًا لها

42. a) دَاهِيَةٌ دَهِيَاءٌ } ,groses, namenloses Unglück' Sm. II, 131,
b) دَهْوَاءٌ — } 11 f. 19. (c) hat Sm. nicht): الشديدة.
c) دُهْوِيَةٌ — }

Za. Ibn K̄utaiba, Adab (Cairo) 202,
4: دَاهِيَةٌ دَهِيَاءٌ وَدَهْوَاءٌ.
Gs. Fk. M.:
مبالغة أي شديدة جدًا
Ta. L.

Auch دَهِيَاءٌ allein hat diese inten-
sive Bedeutung; s. Fk.; ebenso steht das
Deminutivum دَوِيهِيَّةٌ (nicht دَوِيهِيَّةٌ
Fr.) poetisch in der Bedeutung ,groses
Unglück', z. B. Labīd (bei Mutanabbī
137, 16):

* وَكُلُّ أَنَاسٍ سَوَفَ تَدْخُلُ بَيْنَهُمْ *
* دَوِيهِيَّةٌ تَصْفَرُّ مِنْهَا الْأَنَامِلُ *

(Comm. يعنى الموت هو أعظم الدواهي
also ein تَصْغِيرُ تَعْظِيمٍ); vgl. Nr. 27. 107.

43. الرَّقْمُ الرَّقْمَاءُ } ,groses, namenloses Unglück' in der Phrase
أتى فلان بالرقم الرقماء
أي بالداهية الدهياء الشديدة

Gs. Ta.: ... جاء فلان بـ ...
... في. L.

44. السَّوْءَةُ السَّوْءَاءُ } ,abscheuliche Schändlichkeit, elende Misse-
rabilität' Sm. II, 131, 10.

Za.: ووقعت في السوءة السوءاء قال
أبو زيد

* لم يهب حرمة النديم وحقت *

* يا لقوم للسوءة السوءاء *

Gs. Ta. hat السوءة السوءاء und
السوءى — L.

45. شديدة: ساعة سوعاء ,schwere Stunde' Sm. II, 131, 15.
 Za. Gs. Fk. M. = Sm. Ta. L.

46. ظلمة ظلماء ,dichte Finsterniss' Sm. II, 131, 7. 17.
 Ta. L.

47. العرب العرباء ,echte, reine, unvermischte Araber' Sm. II,
 131, 12.

Za. (s. Nr. 23). Gs. Fk. M. (s. Nr. 23).
 Ta. L. Mutanabbî 542, 5:

* اذا العرب العرباء زارت نفوسها *

* فانّت فتها والمليك الحلاج *

العرب العرباء العاربة القديمة: Comm.:
 الحض; s. Nr. 23. Uebersichtlich:

<u>عرب عاربة</u>	} ,die echten, reinen, unvermischten Araber, Nachkom- men Kahtans'; im Gegensatz zu:
— <u>عرباء</u>	
— <u>عربة</u> (? <u>عربيات</u>)	
— <u>عربية</u>	
— <u>عروبية</u>	
<u>عرب منعربة</u>	} ,die vermischten Araber, Nachkom- men Ismaels';
— <u>مستعربة</u>	

davon kommt العَرَبَاءُ und العَرَبَةُ auch selbstständig vor.

48. وهي ليلة [ليلة] = Nr. 27. Sm. II, 131, 6. 7 لَيْلَةٌ لَيْلَاءٌ
 [تُعَلَّبُ nach الثلاثين 15. 16.
 Za. (s. Nr. 40). Gs. Fk. Ta. L. M.:
 لَيْلَةٌ لَيْلَاءٌ تُقَصَّرُ كِلِيلَ لِائِلَ also auch
 (لَيْلَى) لَيْلَاءُ.
 Buḥturi (Const. 1300) II, 228, 5 v. u.:
 * مثل اليراع بدت له نار وقد *
 * لفته ظلمة ليلة ليلاء *
 Ibn al-Fâriḍ (Cairo) 64, 13:
 * وتذكري أحياناً وردي في العجى *
 * وتهجدي في الليلة الليلاء *
49. قَطَاةٌ قَطَوَاءٌ, vielschreiender Kaṭā(-Vogel)? Sm. II,
 131, 17.
 Ohne Belege.
50. هَلَكَةٌ هَلَكَاءٌ, totale Vernichtung; entsetzliches Unheil'
 Sm. II, 131, 10 f.: عظيمة شديدة.
 Gs. Fk. M.: تَوَكِيدٌ. Ta.: وهو تَوَكِيدٌ
 لها كما يقال هجج هامج . وقال أبو
 عبيد يقال وقع فلان في الهلكة الهلكى
 والسوءة السوائى
 Also wie لَيْلَاءٌ und لَيْلَى so auch
 هَلَكَى und هَلَكَاءٌ.
51. الوَامِئَةُ الوَمَاءُ, grosses Unglück' in der Phrase: جاء
 وهي: Sm. II, 130, 24: الوَامِئَةُ الوَمَاءُ
 الداهية.

Ohne weitere Belege; nach M. von
 يقال وقع في وامئة أي اغوية: أبو زيد
 ودهية'

D) مُفَعَّلٌ und Quadrilit.

52. اِبِلٌ مُوَبَّلَةٌ 1) ‚treffliche Kameele‘, 2) ‚Kameele in
 Schaaren‘, 3) ‚Zuchtkameele‘, 4) ‚(frei)
 umherschweifende Kameele‘, Sm. II, 130,
 24. أي مكملة وقيل هي الجماعة من الابل:

Za.: لِفْلان ابله مال موبلة غنم

مغنمة‘ وابل موبلة‘ وتابل ابلا وتغنم

غنما اتخذها‘ وهذه ابل ابل أي مهمله

Gs. Fk. M.: أي متخذة للقنية L. Ta.

bringt übersichtlich:

اِبِلٌ اَرَابِلٌ

— اِبِلٌ

— اِبَالٌ

اِبِلٌ اَبْلَةٌ [اَرَابِلٌ] und موبلة; s. Nr. 58.

53. اَلْفٌ مُوَلَّفٌ, volles, ganzes, (verdoppeltes?) Tausend‘
 متضاعف: Sm. II, 131, 18.

Za.: هذه ألف مولة أي مكملة Gs.

M. = Za. Ta. (davon المولفون, die Besitzer von Tausenden [Kameele, Geld etc.]). L. (‚made complete‘). Buhturî

(Const. 1300) II, 184, 8:

* انس تجمع ثم بدد شمله *

* شمل من الالاف غير مؤلف *

(الف ist mascul. لفظه, femin.)

(باعتبار الدرهم); s. Nr. 62.

54. **بَدْرَةٌ مُبَدَّرَةٌ**, vollgespickter Beutel? Baidâwî und Zamahšarî zu Sur. 3, 12; s. Nr. 61.
55. **أَبْوَابٌ مُبَوَّبَةٌ**, zahlreiche, (umfangreiche?) Capitel, Abschnitte' Sm. II, 131, 12.
Za. nur **كُتَابٌ مُبَوَّبٌ** Gs. M. Ta. L.; s. Nr. 57.
56. **بُيُوتٌ مُبَيَّنَةٌ**, vielfächerige Bücherregale.
Maḳdisî, Descriptio imp. moslem. (ed. de Goeje) 450b; dazu Glossar 195.
57. **أَصْنَافٌ مُصَنَّفَةٌ**, in bestimmter Ordnung aufgeführte (eingetragene) Materien (Kategorien, Artikel)' Sm. II, 131, 12.
Gs. M. Ta. L.; s. Nr. 55.
Ueber **المُصَنَّف** (resp. **الغَرِيبُ المُصَنَّف**) und **المُصَنَّفَات** siehe Ausführliches bei Dozy, Lettre 112 ff.
58. **عَنَمٌ مُعْنَمَةٌ**, zahlreiche Schafe; Zuchtschafe? Za.: **وَعَنَمٌ مُعْنَمَةٌ كَقَوْلِكَ أَبِلٌ مَوْبِلَةٌ** und **وَتَقُولُ العَنَمَ المَعْنَمَةَ: أَيْ مَجْتَمَعَةٌ** (**مُعْنَمَةٌ**). Fk. M. (hat auch **مَعْنَمَةٌ**). Ta. L.; s. Nr. 52.
59. **لَيْدٌ مُلَيَّدٌ** = Nr. 27.
Gs. Fk. M.
60. **زَبْرَجٌ مُزَبَّرَجٌ**, zartes Rosenwölkchen' Sm. II, 130, 22.
Gs. Fk. M.: **مَزَبَّرَجٌ**, قال **الججاج**
سَفَرَ الشِّمَالِ الزَّبْرَجَ المَزَبَّرَجَا
أَيْ كَمَا تَكُنْسُ رِيحَ الشِّمَالِ السَّحَابَ
الرَّقِيقَ المَزَبَّرَجَ بِالْحَمْرَةِ. Ta. L.

61. ^سفَنَاطِيرُ مُقَنْطَرَةٍ, 'vollwichtige Talente' Sm. II, 131, 18.
 Gs. Fk. M.: المَقَنْطَرُ المَكْمَلُ او المَكْتَلُ
 und zu der Formel: مبالغة أى كاملة
 wie Nr. 52 und 53. Ta. L. Dozy, Suppl.
 كُرْآن, سُورَة 3, 12: زَيْنَ لِلنَّاسِ
 حُبُّ الشَّهَوَاتِ مِنَ النِّسَاءِ وَالْبَنِينَ
 وَالْقَنَاطِيرِ الْمُقَنْطَرَةِ مِنَ الذَّهَبِ
 القَنْطَارِ; وَاَلْفِصَّةِ الْآيَةِ
 المال الكثير. والمُقَنْطَرَةُ مَاخُونَ
 منه للتأكيد كقولهم بَدْرَةٌ مَبْدَرَةٌ
 [s. Nr. 54]; Galálain: الاموال
 الكثيرة المقنطرة الجُمعة.

Anhang (مُفْعَلٌ und مُفَاعَلَةٌ).

62. ^سمَادَةٌ مَمَاءٌ آةٌ, 'volles, ganzes Hundert' Sm. II, 130, 25.
 Ohne weitere Belege; s. Nr. 53.
63. ^سعَامٌ مُعِيمٌ = Nr. 25. L.; s. Nr. 37.
 E) فَعِلٌ.
64. ^سأَزْلٌ أَزْلٌ, 'äusserste Bedrängniss, grosse Noth'.
 Fk.: شِدَّةٌ شَدِيدَةٌ. م.: مبالغة. Nr. 1.
65. ^سأَيْكٌ أَيْكٌ, 'üppigtragender Fruchtgarten'.
 Fk. (bei Fr. zu berichtigen!). M. und
 Ta.: مُثْمِرٌ (fraglich ob تَوَكِيدٌ). L.
66. ^سعَرَبٌ عَرَبَةٌ = Nr. 47.

67. عَرَادٌ عَرَادٌ, harter Strunk (Knüppel)'.
 العَرَادُ تَبَّتْ وَالغَلِيظُ الْعَاسِي مِنْ
 النِّبَاتِ وَيُنْشَدُ عَلَى لِسَانِ الصَّبِّ
 * اصْبِحْ قَلْبِي صَرْدًا * لَا يَشْتَهِي أَنْ يَرِدَا *
 * إِلَّا عَرَادًا عَرْدًا *
 Ta. (mit dem Vers). L. (auch poetische
 Lizenz für عَارِد).
68. نَهَارٌ نَهَارٌ, hellichter Tag'.
 مبالغةٌ كليلٌ لَيْلٍ أَيْ مُضَى ۖ
 Ta.; s. Nr. 39.
69. نَهْرٌ نَهْرٌ, breiter Fluss; voller Strom'.
 واسعٌ. M.: كثير الماء. Za.:
70. وَيَلٌ وَيَلٌ = Nr. 34.
 Gs. Fk. M. Ta.
71. لَيْلٌ لَيْلٌ = Nr. 27, 38, 48, 59.
 Sm. II, 131, 7.¹ M. s. v. نهار.
72. a) $\left. \begin{array}{l} \text{يَوْمٌ} \\ \text{يَوْمٌ} \\ \text{يَوْمٌ} \end{array} \right\} = \text{Nr. 40.}$
 b) $\left. \begin{array}{l} \text{يَوْمٌ} \\ \text{يَوْمٌ} \\ \text{يَوْمٌ} \end{array} \right\}$
 c) $\left. \begin{array}{l} \text{يَوْمٌ} \\ \text{يَوْمٌ} \\ \text{يَوْمٌ} \end{array} \right\}$
- Zu a) Sm. II, 131, 4. Gs. Fk. Ta. L.
 Zu b) M.: الواو مبدلة من الياء. Ta. (gilt
 als فادرة).
 Zu c) Sm. II, 131, 3: بوزن عَمٍ; 131, 4:
ويقول آخرون يَوْمٌ يَوْمٌ وقد يقلب فيقال
يَبِي قال الشاعر

¹ So ist wohl statt des unverständlichen ليال ليل zu lesen.

- * مروان مروان أخو اليوم اليومى *
 Gs. Fk. M.: وقول الراجز
 * نعم أخو الهيحاء في اليوم اليومى *
 اصله اليوم فدّم الميم ثم قلبت الواو
أنشد Ta.: يأء لتظرفها بعد كسرة
لابى الاخزر الحمانى
 * نعم أخو الهيحاء في اليوم اليومى *
 * ليوم روع أو فعال مكـ رم *
 Mubarrad, Kâmil 494, note k (die
 Handschrift aber, die Sujûti vorlag,
 hatte das im Texte; s. Sm. II, 131, 3).
 Dozy, Suppl.: يَوْمٌ يَمٌ est un
 ,grand jour'. L.

F) فَعِيلٌ.

73. أَبَدٌ أَبِيدٌ, endlose Ewigkeit; unendliche Dauer'
 Sm. II, 131, 16.
 Gs. Ta.: دَاهِرٌ und دَائِمٌ
 دَهِيرٌ. L.
74. أَرْضٌ أَرِيضَةٌ, reiches, augenergötzendes Gefilde' Sm. II,
 131, 14: وَقَالَ أَبُو عَمْرُو نَزَلْنَا أَرْضًا:
أَرِيضَةٌ أَيُّ مُحِبَّةٍ لِلْعَيْنِ.
 يقال رَوْضٌ أَرِيضٌ:
وَأَرْضٌ أَرِيضَةٌ. Ta. (synon. zu عَرِيضَةٌ).
 L. Ḥarirî, Makâm. 105, 3 und Comm.;
 s. Nr. 113.
75. أَسَدٌ أَسِيدٌ, kampfsüchtiger, starker, gereizter Löwe'
 Ta'âlibi, Sirr 184, 2.

أَسَدٌ آسِدٌ [sic] على المبالغة كما: Ta.:
 قالوا عران عارن (عَرَدَ s. Nr. 67) عن
 L. ابن الأعرابي وأَسِيدٌ كَأَمِيرِ الشَّدِيدِ
 (Daher drei Formen: آسِدٌ, أَسِيدٌ,
 أَسِيدٌ).

76. ثَقُلْتُ ثَقِيلٌ, drückende Last, beschwerende Bürde'.

Abû-l-'Atâhija (Bairût) 221, 9:

* وَلِلْحَقِّ أَحْيَانًا لَعَمْرِي مَرَارَةٌ *

* وَثَقُلْتُ عَلَى بَعْضِ الرِّجَالِ ثَقِيلٌ *

vgl. 222, 8:

* وَلَيْرَكِبْنٍ عَلَيْكَ فِيهِ م *

* مِنَ الثَّرَى ثَقُلْتُ ثَقِيلٌ *

77. جُلُّ جَلِيلٌ, mächtiges Ungestüm'.

Mufaddalijjât (Thorbeke) 11, 7:

* وَإِنَّكُمْ وَعَطَاءُ الرَّهْمَانِ *

* إِذَا جَرَّتِ الحَرْبُ جُلًّا جَلِيلًا *

78. حَرَزٌ حَرِيزٌ, feste Feste, unbezwingliche Feste' Sm. II,
 131, 12 f.

Ta'alibi, Sirr 184, 3. Ḥarîrî, Mak.
 150, 14 (Comm. zu 3). Gs. Fk. M.:

لِلتَّأَكِيدِ... أَي حَصْنٌ مَنِيعٌ لَا يُقَدَّرُ

اللَّهِمَّ اجْعَلْنَا فِي حَرَزٍ عَلَيْهِ

حَارِزٍ.

79. حَصْنٌ حَصِينٌ = Nr. 78. Sm. II, 130, 19.

Nöldeke, Beiträge 61 [Delitzsch,

Jüd.-arab. Poes. 4]; حَصِينٌ = لَا يُرَامُ

مَبَالِغَةً ebenda 151. M.: مَبَالِغَةً.

- Abû-l-'Atâhija (Bairût) 71, 16;
266, 4.
80. دَهْرٌ دَهِيرٌ s. Nr. 10.
Gs. Fk. M.: شديد. Ta. L.
81. دَوِيٌّ ,schwere, heftige Krankheit'.
Ta'âlibî, Sirr 184, 3.
Za.: شديد. Ta. L. Dozy, Suppl.
Mubarrad, Kâmil 707 [Elfachri 177]:
* لَا يَغْرَنُكَ مَا تَرَى مِنْ أَنْاسٍ *
* إِنَّ تَحْتَ الضَّلُوعِ دَأَى دَوِيًّا *.
82. ذُلٌّ ذَلِيلٌ ,erbärmliche Erniedrigung, grosse Schmach'.
Gs. Fk. M.: مُذِلٌّ أَوْ مِبَالِغَةٌ. Ta. L.
Abû-l-'Atâhija (Bairût) 18, 13:
* فَنِصْفُ خَلْقِ اللَّيَامِ مُدُّ خَلِقُوا *
* ذُلٌّ ذَلِيلٌ وَنِصْفُهُ شَعَبٌ *.
83. رَاحِلَةٌ رَحِيْلٌ , (überaus) reisetüchtiges Kameel' Sm. II,
131, 9: قَوِيَّةٌ عَلَى الرَّحْلَةِ مَعْوَدَةٌ لَهَا.
Mubarrad, Kâmil 704, 16; 705, 10.
84. سَجِيْلٌ سَجِيْلٌ ,grosser, voller Wassereimer'.
Za.: من الجرد سجيل سجيل فخم.
قال الحطيئة
* إِذَا فَايَسُوهُ الْجَدُّ أَرَبَى عَلَيْهِمْ *
* بِمَسْتَفْرَغِ مَاءِ الذَّنَابِ سَجِيْلٌ *
Gs. Fk. Ta. M.: مبالغة اى عظيم.
Abû 'alâ' al-Ma'arrî (Bairût) 96, 16:

* ومن تعلق به حمة الافاعي * يعيش ان فاته اجل عليلا
 * كان فريدة واليوم حمتت * افاض بصفحة سجلا سجيلا
 * تردد ماؤه علوا وسفلا * وهم فما تمكن ان يسيدا
 vgl. noch Mubarrad, Kâmil 110, 5 ff.

85. صلب صليب, 'grosse Härte'? Ta'âlibî, Sîrr 184, 2.

86. عجب عجب = Nr. 22. Sm. II, 130, 23.

Gs. Fk. M.: مبالغة. Ta. L.

Mubarrad, Kâmil 31, 8:

* إذا مولاك كان عليك عونا *

* أتاك القوم بالجعب الجيب *

87. عروص عريضة, 'breite (tiefe) Thäler'?

Za.: نزلنا بعروض عريضة.

88. ظل ظليل 1) 'tief, dunkler, schattender Schatten = Kernschatten', 2) 'langdauernder Schatten'. Sm. II, 130, 22: دائم.

Za.: سايه دائم الظل. Zm. 7, 2 =

سايه und سايه فراخ = 220, 8; تمام

سايه (larga, continua umbra). Gs. Fk.:

مكان ظليل ذو ظل أو دائمه وظل

دائم الظل. M.: ظليل منه أو مبالغة

— Ta. L. أو مبالغة أي شديد الظل

Ta'âlibî, Sîrr 184, 2.

Al-Hansâ (Bairût) 68, 6:

* معاوية بن عمرو كان ركني *

* وخررا كان ظلهم الظليل *

Kur'ân, Sûra 4, 60: وَنَدَّخِلْهُمْ ظِلًّا

ظليلا.

فَيْنَانَا لَا جُوبَ فِيهَا وَدَائِمًا: Baidâwî:
لا تَنْسَخُهُ الشَّمْسُ وَالظَّلِيلُ صِفَةٌ

مَشْتَقَّةٌ مِنَ الظِّلِّ لِتَأْكِيدِهِ كَقَوْلِهِمْ
شَمْسٌ شَامِسٌ وَلَيْلٌ أَلَيْلٌ وَيَوْمٌ أَيُّومٌ
ferner Sûra 77, 31: اِنظَلِقُوا إِلَى ظِلِّ ذِي

تَلَّتْ شُعْبٌ لَا ظَلِيلٍ

تَهَكُّمٌ بِهِمْ وَرَدَّ لَهَا اوْمٌ: Baidâwî:
لفظ الظلِّ

Anm. Diese beiden hochinteressanten Stellen des Qur'ân legen es uns ganz nahe, dass Muḥammad die Formel

ظلِّ ظليلِ der alten Dichtersprache entlehnte; namentlich die zweite Stelle und Baidâwî's Bemerkung sind charakteristisch. Dass eschatologische Deutung

diese poetische توكيد-Formel sich zu recht legte und daraus auch 'das Paradies' machte, ist natürlich. — Im Qur'ân erscheint noch der Ausdruck مَبْدُودٌ

Sûra 56, 29 (vgl. 25, 47 und Wolff, Muḥammad. Eschatologie, 196 f.). — Sonst erscheinen als Epitheta von ظلِّ: مَدِيدٌ

Buḥturî I, 184; مَبْدُودٌ Elfachri 287;

دَائِمٌ Jâkût II, 957, 5; عَمِيمٌ Jâkût IV, 649, 1; vgl. noch 480, 3 und s. v. ظَلِيلَاءُ III, 578. 580.

Buḥturî (Const. 1300) I, 31:

* كَفَاكَ اللَّهُ مَا تَخْشَى وَغَطَى *

* عَلَيْكَ بِظِلِّ نَعْمَتِهِ الظَّلِيلِ *

I, 115:

- * رعت الرعية مرتعا بك حابسا *
 * وثنت بظل في دراك ظليل *
 ferner II, 45. 131. 136.
 Abû-l-'Atâhija (Bairût) 202, 16:
 * أُسِدُّ عن الدُّثْيَا وعن ظلِّها *
 * فانَّ في الجَنَّةِ ظلًّا ظليلاً *
 209, 5:
 * كَمَ مستظِلِّ بظلِّ مُلْكٍ *
 * أُخْرِجَ من ظلِّه الظِّلِيلِ *
 'Al-Ma'arrî (Bairût) 74, 8:
 * اسألت أنِّي الدمع فوق أسيد *
 * ومالت لظلِّ بالعراق ظليلاً *
 Jâkût II, 699, 15; Ḥarîrî, Mak. 150,
 13 (Comm. zu 3).
 89. فَحَلَّ حَيْدٌ, ausgezeichneter (Sprung-) Hengst' Sm. II,
 131, 8: مستحکم في العجلة.
Za.: وكان شدقم وجدید فحلیین
فحیلین ای مختارین متجبین قال الراعی
 * كاذت فجائبٌ مُنذِرٌ ومُحَرِّقٌ *
 * أماتهنَّ وطرقتهنَّ فحیلا *
 ای کریم مُنَجِّبٌ في ضرابه
 Ta. L.
 Mubarrad, Kâmil 705, 10, 11.
 90. کِنٌ کَنِينٌ, dichte, schützende Decke? Ta'âlibî,
 Sîr 184, 3.
 91. فَجَدَّ حَيْدٌ, unvergänglicher Ruhm'.
 Buḥturî (Const.) II, 114:

لك الفضل متصلًا يا محمد بن حميد بن عبد الحميد *
 أما وأبي طيبي أنها * لتختر منك بكجيد حميد *
 92. وَيَدٌ وَيَيْدٌ = Nr. 34.

Gs. Fk. M. Ta.

G) فُعَلٌ (Plur.).

93. اِبْدٌ اِبْدٌ = Nr. 52.

94. بِطَاحٌ بِطَاحٌ, 'breite Rinnsale' Sm. II, 130, 16.

Za.: واسعة عريضة' Gs. Fk. M.: قال

الأصمعي يقال بِطَاحٌ بِطَاحٌ كما يقال

أَعْوَامٌ عَوْمٌ. Ta. L.

95. ظَلُوفٌ ظَلُوفٌ, 'sehr harte Hufe'.

Gs. Fk. M.: وهو توكيد لها'

قال الججاج

* وان اصاب عَدَوَاءٌ احرورفا *

* عنها وولاهها ظُلوفاً ظُلُفًا *

(dieser Vs. auch s. v. حرف). Ta. L.

96. أَعْوَامٌ عَوْمٌ, 'viele, harte Jahre' Sm. II, 131, 16.

Gs. Fk. M.: سِنُونَ عَوْمٌ توكيد كما

تقول بينهم شغل شاغل' قال الججاج

* من مرَّ أعوام السنين العوم *

وهو في التقدير جمع عائم إلا أنه لا

يفرن بالذكر. Ta. L. s. Nr. 114.

97. قَفَافٌ قَفَافٌ, 'überaus steinige Hügel'? nur Ta.

98. نَعَافٌ دَعَفٌ ,grosse Steilen, grosse Thalhänge' Sm. II, 130, 15 f.

Gs. Fk. M.: تَأْكِيدٌ. Ta.: تَأْكِيدٌ فَالِ
الْمَجَاجِ

* وكان رِقْرَاقَ السَّرَابِ فَوَلْفَا *
* لِلْمَيْدِ وَأَعْرُورَى التَّعَافِ التَّعَفَا *

99. الِهْمُومُ الِهْمَمُ ,grosse, schwere Sorgen'.
Za. s. Nr. 40.

H) Vereinzelt vorkommende Formen.

100. أَمْرٌ أَمْرٌ ,schwierige, erstaunliche Sache'.
Za.: مُنْكَرٌ عَجَبٌ. Fk.: عَجَبٌ.

101. صَدِيقٌ صِدْقٌ ,aufrichtiger, ächter Freund'.
M.: مِبَالِغَةٌ, s. Nr. 18. 102. 120.

102. صَدِيقٌ صَدُوقٌ = Nr. 101. Ta'âlîbî, Sîrr 184, 2.

103. عَجَبٌ عَجَابٌ = Nr. 22. — عَجَابٌ allein Mutanabbî 548,
Vs. 41.

104. إِيْلٌ أَبَالٌ = Nr. 52.

105. كَيْلٌ لَيْلٌ = Nr. 27. Sm. II, 131, 6.

106. عَرَبٌ عَرَبِيَّةٌ = Nr. 23.

107. دَاهِيَةٌ دُهْوِيَّةٌ = Nr. 41 c).

108. رَاحَةٌ أَرْحِيَّةٌ ,ungetrübte (unbeengte) Ruhe (Bequemlichkeit'.

Za. nur أَرْحِيَّةٌ وفيه أَرْحِيَّةٌ; vgl.
Mubarrad, Kâmil 40, 16.

Al-Ma'arrî (Bairût) 83, 1:

* ولو انه اضعاف اضعاف مثله * من التبر لم يثبت له في ذاك اسم *
 * وأهون به في راحة أرچیة * كآخر ما ض ليس من شأنه الضم *

109. a) رَمَادٌ رَمِدٌ

b) رَمَدٌ —

c) رَمِيدٌ —

d) أَرَمَدٌ —

,tiefgraue Asche; feine, aufätzende Lauge'.

Sm. II, 131, 16: هالك; 131, 20.

Gs. Fk. M.: كثيرٌ دقيقٌ جداً أو هالكٌ

Ta. (رَمَدٌ abnormal). L.

110. a) دَهْرٌ دَهَارِيْرٌ ,harte Zeit' Sm. II, 131, 16: شديد.

Gs. Fk. M. Ta. L.

Farazdaq (Boucher) 103, 2:

* بالباعثِ الوارثِ الأمواتِ قد صيَّنتِ *

* إيَّاهُمُ الأرضُ بالدَّهْرِ الدَّهَارِيْرِ *

s. Nr. 10.

b) دُهُورٌ دَهَارِيْرٌ ,schwere, lange Zeiten'.

Za.: مضت دهور دهارير طوال. Gs.

Fk. M.: مختلفة أو طويلة. وقول سطيح.

الكاهن

* فانَّ ذا الدَّهْرِ اطوارٌ دهاريرٌ *

فك الأزهري هو جمع دهور جمع دهر

Ta. (obiger Vs. in anderer Ueberlieferung). L.

J) Analogie-Bildungen.

111. تَيْهٌرٌ تَيْهٌرٌ ,sinnverlorner (grenzenloser) Hochmuth
 (Unverstand)' in der Phrase: به تيه تيهور^{3*}

Gs. M.: يقال للرجل اذا كان ذاهباً : تَيَهَّرُ u. الكِبْرُ = التَّيُّهُ (بِنَفْسِهِ بِهِ)
 (الْمَتَكَبِّرُ = التَّادَةُ =

112. الدَّجْنَةُ الدَّاجِيَةُ ,tiefe, dichte Finsterniss‘.

Al-Hansâ (Bairût) 93, 1:

* تَهَيَّوْا إِذَا أُرْسِلْنَ مِنْ مَنَهْدٍ *

* مِثْلَ عُقَابِ الدَّجْنَةِ الدَّاجِيَةِ *

113. رَوْضٌ أَرِيضٌ ,erquickende, augenergötzende Aue‘. Ta‘âlibî, Sirr 184, 1. s. Nr. 74.

114. سِنُونُ عَوْمٌ = Nr. 96.

115. لَمَحٌ بَاصِرٌ ,scharfer Blick, scharfes Augenmerk; offenbare Wahrheit, Evidenz‘.

Za.: أَرَيْتَهُ لَحَاً بَاصِراً أَى أَمِيراً

Gs. مُفْزِعاً، وَأَرَانِي الزَّمَانَ لَحَاً بَاصِراً

Fk. M.: وَقَوْلُهُمْ أَرَيْتَهُ لَحَاً بَاصِراً أَى

نَظَرًا ذَا بَصَرٍ وَتَحْدِيقٍ شَدِيدٍ، يَرِيدُونَ

بِهِ الْمَبَالِغَةَ كَقَوْلِهِمْ مَوْتُ مَائِتٍ“ وَقَوْلُهُمْ

لَأُرَيْتَكَ لَحَاً بَاصِراً أَى أَمِيراً مُفْزِعاً

يَقُولُهَا الْمْتَهَدِّدُ

Ta. L.

II. Classe: Annexions-Verhältniss.

116. a) أَحَدِي الْأَحَدِ 1. ,einzig in ihrer Art (Sache); unerhörtes, ungeheuerliches Vorkommniß (Ereigniss)‘.

Za.: وَنَزَلَتْ بِهِ أَحَدِيَّ الْأَحَدِ أَي :
 إِحْدَى الدَّوَاهِي قَالَ رَجُلٌ مِنْ غَطْفَانَ
 * أَنْكُمْ لَنْ تَنْتَهُوا عَنِ الْحَسَدِ * حَتَّى يَدْلِيَكُمْ إِلَى أَحَدِيَّ الْأَحَدِ *
 * وَتَحْلَبُوا صِرْمَاءَ لَمْ تَرِ أُمَّ أَحَدِ *

Gs. Fk. M.: يُقَالُ لِلْأَمْرِ الْمَتَغَامِ أَحَدِيَّ
 وَآتَى بِأَحَدِيَّ الْأَحَدِ بِالْأَمْرِ وَالْأَحَدِ
 الْمُنْكَرِ الْعَظِيمِ

2. ‚unvergleichlich, einzig in seiner (ihrer) Art, einzig dastehend (Mann, Sache)‘.

Gs. Fk. M.: لَا مِثْلَ لَهُ وَهُوَ أَبْلَغُ
 الْمَدْحِ.

b) α. أَحَدُ الْأَحْدِيَّينِ } = Nr. 116. a. 2.
 β. وَأَحَدُ الْأَحَادِ } Gs. Fk. M. Ta. L.

117. أَرُوزُ الْأَرُوزِ ‚der filzige Filz (Geizhals)‘ eig. ‚der Filzige des Filzes‘ Sm. II, 131, 2: قَالَ رُؤْبَةُ:

* فَذَاكَ بِجَحَالِ أَرُوزِ الْأَرُوزِ *

أَضَافَهُ إِلَى الْمَصْدَرِ وَالْأَرُوزِ الْمُنْقَبِضِ مِنْ
 بُحْلِهِ

Gs. Ta.

118. أَفْعَلَهُ ‚zuerst, vor Allem‘ in der Phrase: بَادِيَ بَدْءِهِ
 [فَعَلَهُ] بَادِيَ بَدْءِهِ.

Für diese Bedeutung weist das Altarabische eine wahre Unsumme von Formen neben der oben angeführten auf, abgesehen davon, dass schon der adverbiale Accusativ allein in dieser intensiven Bedeutung vorkommt. Der Ver-

fasser des Ta. klagt gewiss mit Recht, wenn er sagt: **والتَّسْحِخُ فِي هَذَا الْمَوْضِعِ** في اختلاف شديد ومصادمة بعضها مع بعض und warnt, sich vor Falschem zu hüten und seinen Angaben Glauben zu schenken.

Ich stelle die Formen zusammen und zwar zunächst von **بَدَأَ**, dann von **بَدَوُ** nach M.:

a) **بَدَأَ** **بَدَى** (M.: **بِالْقَلْبِ**).
[**بَدَأَ**]

بَدَأَ **بَدَى**
بَدَى **بَدَى**

بَدَأَ **بَدَى**

بَدَى **بَدَى**

بَدَى **بَدَى** (M.: **بِالْقَلْبِ وَالْإِسْكَانِ**)
(في النصب طلباً للحقّة)

بَدَى **بَدَأَ** (M.: als ein Nomen
wie **قَالَ قَالاً** =
الداهية).

بَدَأَ **بَدَى**
بَدَأَ **بَدَى**

b) **بَدَى** **بَدَى**
بَدَى **بَدَى**

Za. Gs. Fk. M.¹ Ta.² L.

Zm. **بَدَى** **بَدَى** 85; 4 (corr.!) =

بَدَى از همه کارها.

¹ (أول كل شيء).

² (وَجَمَعَ بَدَ مَعَ بَدَى تَأْكِيدَ كَجَمْعِهِ مَعَ بَدَأَ).

119. **أَبَدَ الْأَبَادِ**, von Ewigkeit zu Ewigkeit, immerfort' mit Negation ,in alle Ewigkeit nicht, nie und nimmer', s. Nr. 73.

Auch hierfür werden mehrere andere Formen angeführt; nach Ta.: (**لَا أَفَعَلُهُ**)

oder (**لَا آتِيَهُ**)

1 **أَزَلَّ الْأَزَالَ = أَبَدَ الْأَبَادِ**

2 **الْأَبْدِيِّينَ** — für **الْأَبْدِينَ**

3 **دَهْرَ الدَّاهِرِينَ** — wie **الْأَبْدِينَ**

4 **الْأَبْدِيَّةِ** —

5 **الْأَبِيدِ** —

6 **الْأَبِيدِ** —

7 **أَبِيدَ الْأَبِيدِ**

Za. (hat 1. 5. 3.). Gs. Fk. M. (alle 7).

Ta. هذه التراكيب كلها بمعنى تأكيد.)

(دوام الامر الذي أتى به; ebenda noch

L. **لَأَبِيدَ الْأَبِيدِ** und **لَأَبِيدَ أَبِيدِ**.)

120. **صَدِيقُ صَدِيقِي** s. Nr. 101.

121. **بَحْرٌ بِحَارٍ**, 'unendliches Meer' Sm. II, 131, 20 nach Fk.; doch fand ich die Stelle unter **بَحْرٍ** nicht.

122. **بِلُّ أَبْلَالٍ**, 'grosses Uebel, entsetzliches Unglück'.

M.: **دَاهِيَةُ الدَّوَاهِي**. Fr. falsch **أَبْلَالٍ**.

123. **سَبْدٌ أَسْبَادٍ** eigentlich 'ein Erzwolf'; 'Erzdieb, verschlagener Räuber' in der Phrase: **أَنَّهُ**

إذا كان Sm. II, 130, 20 f.: لَسِبْدُ أَسْبَانٍ
داهية في اللصوصية.

Za.: هو سبد أسبان للداهية. Gs.
Fk. M. = Sm. Ta.: في [داه] في
اللصوصية.

Nöldeke, Beiträge z. K. d. Poesie 27.

124. **صِدُّ أَصْلَالٍ** 1. ,Erzschlange, Erzbösewicht' Sm. II, 130,
ويقال للرجل إذا كان ذا هيئة آتة: 20:
لِصِدِّ أَصْلَالٍ . . . وَالصِّدِّ الحَيَّةِ التِّي لَا
تنفع منها الرقية
2. ,grosses Unheil' in der Phrase **هو صِدُّ**
: (تَعَلَّبَ Sm. II, 131, 1 (nach
داهية الدواهي.

Za.: هو صِدُّ أَصْلَالٍ للدواهي وأصله:
Gs. Fk. M.: الحَيَّةِ التِّي لَا تقبل الرقية
داه خبيث مُنَكَّرٌ في الخصومة وغيرها.
وقيل أي حَيَّةٌ من الحيات. وأصله في
الحيات شبيه الرجل بها قال النابغة
الذبياني [Ahlw. App. 43, 1].

* ما ذَا رَزْنًا به من حَيَّةٍ دَكْرٍ *

* نَضْنَاصَةٌ بِالرَّزَايَا صِدُّ أَصْلَالٍ *

Ta. L. [B. de Meynard, Les Colliers
d'or 94]. Freytag, Arab. Prov. I, 93.
al-Ma'arrî (Bairût) 125, 9:

* فان تحك ثوب الصل من بعد خلعه *

* فقد كان من فرسانها صل اصلال *

125. **فِرَّ أَضْرَارٍ**, 'höchst verschlagen, widerwärtig'.
Fk. M.: **رجلٌ فِرٌّ أَضْرَارٍ** ای داهیه فی
رأیه. Ta. L.
126. **ضُدُّ أَضْلَالٍ**, 'gänzlich verworfen, unnützlich' Sm. II, 130,
23: **يُقَالُ إِنَّهُ لَضُدُّ أَضْلَالٍ** ای ضَالٌّ.
Gs. Fk. M.: **هُوَ ضُدُّ أَضْلَالٍ وَضُدُّ**
أَضْلَالٍ بِالْإِضَافَةِ وَالنِّعْتِ وَبِالْكَسْرِ وَالضَّمِّ
ای. Ta. L.
vgl. al-Hansâ (Bairût) 89, 6.
127. **هَتَرَ أَهْتَارٍ**, 'sehr verschlagen, sehr böswillig, ganz ab-
scheulich' Sm. II, 130, 21: **وَإِنَّهُ لَأَهْتَارٌ**
داهیه من الدواهی.
Za. = Sm. Gs. Fk. M.: **مَوْصُوفٌ**
بِالنِّكَرَاءِ.
Ta. = M. — Freytag, Arab. Prov. I,
95. s. Nr. 29.
128. a) **حَايِلٌ حَوْلٍ** } 'gänzlich (oder zwei Jahre?) unfruchtbar'
b) **حَوْلٍ** — (نَائِقَةٌ) Sm. II, 130, 16.
Gs. Fk. M.: **مِبَالِغَةٌ أَوْ أَنْ لَمْ تَحْمَلْ**
سِنَّةً فَحَائِلٌ أَوْ سِنَتَيْنِ فَحَائِلٌ حَوْلٍ
وحوْلٍ. Ta. L.
129. a) **عَائِطٌ عَوْطٍ** (نَائِقَةٌ) 'mehrere Jahre nicht empfangend'
Sm. II, 130, 16: **إِذَا حَمَلَتْ عَلَيْهَا سِنَتَيْنِ**
b) **عَوْطٍ** — (scheint auch auf Nr. 128 zu
beziehen zu sein).
Gs. Fk. M.: **مِبَالِغَةٌ**. Ta. L. Fr. falsch
عَوْطٌ u. **عَوْطٌ** obwohl später richtig.

Anm. حَائِلٌ bezeichnet wohl den stärkeren Grad, da das عُقْرٌ wahrscheinlich ist, während عَائِطٌ das عُقْرٌ ausschliesst.

130. دَهْرَ الدَّاهِرِينَ, 'immer und ewig' mit Negation, 'nie und nimmer' in der Phrase (M.): لَا آتِيَهُ دَهْرٌ: الدَّاهِرِينَ أَي أَبَدًا كَمَا تَقُولَ عَوَّضَ العَائِضِينَ.

Gs. Fk. M. Freytag, Prov. XXIII, 350 hat in dieser Bedeutung دَهْرٌ, الدَّاهِرِينَ, was wohl schwerlich richtig ist; s. d. flg.

131. دَهْرَ الدَّهَارِيزِ, 'längst vergangene Zeiten' in der Phrase: كَانَ ذَلِكَ فِي دَهْرِ الدَّهَارِيزِ.

Gs. Fk. M.: الازمنة القديمة. أَي فِي قول الشاعر

* بالباعث الوارث الاموات قد صمّنت *

* أيّاهم الارض في دهر الدهاريز *

132. دَهْرَ الدَّهْوَرِ in der Phrase: إِلَى دَهْرِ الدَّهْوَرِ.

Dozy, Supplément: 'aux siècles des siècles'.

133. عَوَّضَ العَائِضِينَ s. Nr. 130.

Nachtrag.

Zu I. E):

أَرَاكَ أَرَاكَ, 'dichtbelaubter, üppiger 'Arâk-Baum'. Fk.

M.: كَثِيرٌ مَلْتَفٌ. Ta. L. daneben kommt
noch أَرَاكَ مُؤْتَرِكٌ vor.

Zu I. D) Anhang:

جَادٌ جَادٌ, 'überaus eifrig (ernst)'.
_____قال الأصمعيّ يقال إن فلانًا جَادٌ
فُجِدٌ بِالْمَلْعَتَيْنِ.

Zur Definition (s. Einleitung):

a) über تَأْسِيسٌ als Gegensatz zu تَأْكِيدٌ s. M. s. v.
أَسْ.b) über den Terminus technicus تَدْيِيلٌ in seinem Ver-
hältniss zu تَوَكِيدٌ s. M. s. v. ذِيلٌ.

Index

der etymologischen Verstärkungs-Elemente.¹

119	آبَادٌ	113	أَرِيضٌ	118	ذُو بَدْيٍ
119	أَبْدٌ	74	أَرِيضَةٌ	54	مُبَدَّرَةٌ
119	أَبْدٌ	1	أَزَلٌ	2	بَارِحٌ ³⁵
119	آبِدُونَ	64	أَزَلٌ ²⁰	2	مُبْرِحٌ
119	أَبْدُونَ ⁵	75	أَسَدٌ	115	بَاصِرٌ
119	أَبْدِيَّةٌ	75	أَسَدٌ	94	بُطْحٌ
73 119	أَبِيدٌ	75	أَسِيدٌ	3	بَاعِدٌ
52	آبِلَةٌ	53	مَوْئَلٌ	122	أَبْلَالٌ ⁴⁰
52 93	أَبَلٌ	100	أَمْرٌ ²⁵	55	مَبُوبَةٌ
52 104	أَبَالٌ ¹⁰	65	أَيْكٌ	56	مَبِيَّتَةٌ
52	أَوَائِدٌ	121	بِحَارٌ	4	بَابِشٌ
52	مُوجَلَةٌ	118	بَدٌ	111	تَيْهَوْرٌ
116	أَحَدٌ	118	بَدٌّ	76	ثَقِيلٌ ⁴⁵
116	أَحَدُونَ	118	بَدٌّ ³⁰	5	ثَاكِلٌ
116	آحَادٌ ¹⁵	118	بَدَا	77	جَلِيلٌ
117	أَرَزٌ	118	بَدْيٌ	6	جَاهِدٌ

¹ Die Zahl hinter dem arabischen Worte bezieht sich auf die Nummer der Formel.

41	جَهْلَاءُ	11	ذَائِلٌ	18	صَادِقٌ
78	حَارِزٌ 50	82	ذَلِيلٌ	101 120	صِدْقٌ
78	حَرِيْزٌ	83	رَحِيْلٌ	102	صَدُوْقٌ 95
79	حَصِيْنٌ	43	رَقَمَاءُ	19	صَافِرٌ
7	حَاصِجٌ	109	رَمْدَةٌ 75	85	صَلِيْبٌ
128	حَوْلٌ	109	رَمْدَةٌ	124	أَصْلَالٌ
128	حَوْلٌ 55	109	رَمْدِيْدٌ	57	مُصَنَّفَةٌ
8	خَائِصٌ	109	أَرْمَدٌ	125	أَضْرَارٌ 100
112	دَاجِيَةٌ	108	أَرْجِيْةٌ	126	أَضْلَالٌ
9	دَافِرٌ	60	مُزْبَجٌ 80	20	طَابِيْنَةٌ
10	دَاهِرٌ	123	أَسْبَادٌ	21	طَاسِلٌ
35	أَدَهْرٌ 60	12	سَائِلٌ	95	ظَلْفٌ
42	دَهْوَاءُ	84	سَجِيْلٌ	88	ظَلِيْلٌ 105
42 107	دَهْوِيَّةٌ	44	سَوَاءٌ	46	ظَلْمَاءُ
130	الدَّاهِرُونَ	44	سَوَى 85	22	عَاجِبٌ
110	دَهَارِيْرٌ	45	سَوَعَاءٌ 80	103	عُجَابٌ
131	الدَّهَارِيْرُ 65	13	سَائِلٌ	86	عَجِيْبٌ
132	دَهْوَرٌ	14	شَاعِرٌ	23	عَارِبَةٌ 110
80	دَهِيْرٌ	15	شَاغِلٌ	47	عَرَبَاءُ
42	دَهِيَاءُ	16	شَامِسٌ 90	47 66	عَرَبِيَّةٌ
42	دُهَيْبِيَّةٌ	36	أَشْهَرٌ	47 106	عَرَبِيَّةٌ
81	دَوِيٌ 70	17	شَادِبٌ	47	عُرُوْبِيَّةٌ

47	مُنْعَرِبَةٌ ¹¹⁵	26	قَائِمٌ	50	هَلَكِي
47	مُسْتَعْرِبَةٌ ¹⁰¹	90	كَنِينٌ ¹³⁵	30	هَامِجٌ
67	عَارِدٌ	27	لَائِدٌ	99	هُمَمٌ ¹⁵⁵
67	عَرِدٌ	38	الْيَدُ	31	وَإِدٌ
87	عَرِيضَةٌ	27	لِيَيْلِيَةٌ	32	وَإِتْدٌ
24	عَامِيَةٌ ¹²⁰	48	لَيْلَاءٌ	33	وَإِنُقٌ
133	العائضون	48	لَيْلَى ¹⁴⁰	51	وَمَاءٌ
129	عَوَطٌ	59	مُلَيْدٌ	34	وَإِئِدٌ ¹⁶⁰
129	عَوَطَطٌ	71	لَيْدٌ	70	وَؤِدٌ
25	عَائِمٌ	105	لَيْلَى	92	وَئِيدٌ
37	أَعْوَمٌ ¹²⁵	62	مُمَاءٌ ^{آة}	40	أَيَوْمٌ
63	مُعِيمٌ	91	حَجِيدٌ ¹⁴⁵	40	ذُو أَيَّامٍ
96 114	عَوْمٌ	28	مَائِتٌ	40	ذُو أَيَّامٍ ¹⁶⁵
58	مُغْنِمَةٌ	98	ذُعْفٌ	40	كَأَيَّامٍ
58	مُغْنِمَةٌ	39	أَنْهَرٌ	40 72	يَوْمٌ
89	فَحِيلٌ ¹³⁰	68 69	نَهْرٌ	40 72	يَمٌ
49	نَطَوَاءٌ	29	هَائِرٌ ¹⁵⁰	40 72	رَوْمٌ ¹⁶⁹
97	تُقُقٌ	127	أَهْتَارٌ		
61	مُقْتَطِرَةٌ	50	هَلَكَاءٌ		

37	مَشْرُوبَةٌ	38	عَامِدٌ	39	عَلِيٌّ
38	مَشْرُوبَةٌ	39	مَشْرُوبَةٌ	40	عَامِدٌ
39	عَارِدٌ	40	لَاوِدٌ	41	مَشْرُوبَةٌ 105
40	عَارِدٌ	41	أَلِيٌّ	42	وَأَلِيٌّ
41	عَامِدٌ	42	لَيْلَةٌ	43	وَأَلِيٌّ
42	عَامِدٌ 105	43	لَيْلَةٌ	44	وَأَلِيٌّ
43	عَامِدٌ	44	لَيْلَةٌ	45	وَأَلِيٌّ
44	عَامِدٌ	45	لَيْلَةٌ	46	وَأَلِيٌّ
45	عَامِدٌ	46	لَيْلَةٌ	47	وَأَلِيٌّ
46	عَامِدٌ	47	لَيْلَةٌ	48	وَأَلِيٌّ
47	عَامِدٌ	48	لَيْلَةٌ	49	وَأَلِيٌّ
48	عَامِدٌ	49	لَيْلَةٌ	50	وَأَلِيٌّ
49	عَامِدٌ	50	لَيْلَةٌ	51	وَأَلِيٌّ
50	عَامِدٌ	51	لَيْلَةٌ	52	وَأَلِيٌّ
51	عَامِدٌ	52	لَيْلَةٌ	53	وَأَلِيٌّ
52	عَامِدٌ	53	لَيْلَةٌ	54	وَأَلِيٌّ
53	عَامِدٌ	54	لَيْلَةٌ	55	وَأَلِيٌّ
54	عَامِدٌ	55	لَيْلَةٌ	56	وَأَلِيٌّ
55	عَامِدٌ	56	لَيْلَةٌ	57	وَأَلِيٌّ
56	عَامِدٌ	57	لَيْلَةٌ	58	وَأَلِيٌّ
57	عَامِدٌ	58	لَيْلَةٌ	59	وَأَلِيٌّ
58	عَامِدٌ	59	لَيْلَةٌ	60	وَأَلِيٌّ
59	عَامِدٌ	60	لَيْلَةٌ	61	وَأَلِيٌّ
60	عَامِدٌ	61	لَيْلَةٌ	62	وَأَلِيٌّ
61	عَامِدٌ	62	لَيْلَةٌ	63	وَأَلِيٌّ
62	عَامِدٌ	63	لَيْلَةٌ	64	وَأَلِيٌّ
63	عَامِدٌ	64	لَيْلَةٌ	65	وَأَلِيٌّ
64	عَامِدٌ	65	لَيْلَةٌ	66	وَأَلِيٌّ
65	عَامِدٌ	66	لَيْلَةٌ	67	وَأَلِيٌّ
66	عَامِدٌ	67	لَيْلَةٌ	68	وَأَلِيٌّ
67	عَامِدٌ	68	لَيْلَةٌ	69	وَأَلِيٌّ
68	عَامِدٌ	69	لَيْلَةٌ	70	وَأَلِيٌّ
69	عَامِدٌ	70	لَيْلَةٌ	71	وَأَلِيٌّ
70	عَامِدٌ	71	لَيْلَةٌ	72	وَأَلِيٌّ
71	عَامِدٌ	72	لَيْلَةٌ	73	وَأَلِيٌّ
72	عَامِدٌ	73	لَيْلَةٌ	74	وَأَلِيٌّ
73	عَامِدٌ	74	لَيْلَةٌ	75	وَأَلِيٌّ
74	عَامِدٌ	75	لَيْلَةٌ	76	وَأَلِيٌّ
75	عَامِدٌ	76	لَيْلَةٌ	77	وَأَلِيٌّ
76	عَامِدٌ	77	لَيْلَةٌ	78	وَأَلِيٌّ
77	عَامِدٌ	78	لَيْلَةٌ	79	وَأَلِيٌّ
78	عَامِدٌ	79	لَيْلَةٌ	80	وَأَلِيٌّ
79	عَامِدٌ	80	لَيْلَةٌ	81	وَأَلِيٌّ
80	عَامِدٌ	81	لَيْلَةٌ	82	وَأَلِيٌّ
81	عَامِدٌ	82	لَيْلَةٌ	83	وَأَلِيٌّ
82	عَامِدٌ	83	لَيْلَةٌ	84	وَأَلِيٌّ
83	عَامِدٌ	84	لَيْلَةٌ	85	وَأَلِيٌّ
84	عَامِدٌ	85	لَيْلَةٌ	86	وَأَلِيٌّ
85	عَامِدٌ	86	لَيْلَةٌ	87	وَأَلِيٌّ
86	عَامِدٌ	87	لَيْلَةٌ	88	وَأَلِيٌّ
87	عَامِدٌ	88	لَيْلَةٌ	89	وَأَلِيٌّ
88	عَامِدٌ	89	لَيْلَةٌ	90	وَأَلِيٌّ
89	عَامِدٌ	90	لَيْلَةٌ	91	وَأَلِيٌّ
90	عَامِدٌ	91	لَيْلَةٌ	92	وَأَلِيٌّ
91	عَامِدٌ	92	لَيْلَةٌ	93	وَأَلِيٌّ
92	عَامِدٌ	93	لَيْلَةٌ	94	وَأَلِيٌّ
93	عَامِدٌ	94	لَيْلَةٌ	95	وَأَلِيٌّ
94	عَامِدٌ	95	لَيْلَةٌ	96	وَأَلِيٌّ
95	عَامِدٌ	96	لَيْلَةٌ	97	وَأَلِيٌّ
96	عَامِدٌ	97	لَيْلَةٌ	98	وَأَلِيٌّ
97	عَامِدٌ	98	لَيْلَةٌ	99	وَأَلِيٌّ
98	عَامِدٌ	99	لَيْلَةٌ	100	وَأَلِيٌّ
99	عَامِدٌ	100	لَيْلَةٌ		
100	عَامِدٌ				

Ausgegeben am 26. Januar 1892.





D Le 441

ULB Halle 3/1
000 544 787




